

Jeizibärglauf | Vom Sieger und einem Knaben, der verblüfft, vom Gratzug und von schwachen Frauen

Wandelnde Seelen, schnelle Läufer

Der Jeizibärglauf ist eines der beliebtesten Rendez-vous in der Oberwalliser Laufszene. Deshalb schreibt nicht nur der Sieger Martin Anthamatten gute Geschichten.

Schnelle und Langsame.

Der 12. Jeizibärglauf von Gampel hinauf nach Jeizinen wird nicht als schneller Jahrgang in die Geschichte eingehen. Die Rekorde von Sébastien Epiney (34:30) und Victoria Kreuzer (43:50) blieben unangetastet.

Herrensieger Martin Anthamatten zeigte ein richtig gutes Rennen, er absolvierte die gut 6 km in 36:13 – das ist mehr als eine halbe Minute schneller als im Vorjahr. «Ich», so der Zermatter, «bin sehr zufrieden. Es war heiss und ich habe noch ein Rennen vom Samstag (Red. Vertical in Fully) in den Beinen. Der Jeizibärglauf ist immer ein guter Test für meine Wintersaison im Skialpinismus. Die gelaufene Zeit sagt mir, ich bin im Plan.» Anthamatten liess Alexis Gex-Fabry hinter sich, der vor Kurzem in Orsières immerhin César Costa bezwungen hatte.

Seine Partnerin hingegen hat das Samstag-Rennen im Unterwallis schlecht verdaut. Victoria Kreuzer wurde nur Dritte bei den Frauen. «Ich habe noch nie zwei Rennen in zwei Tagen bestritten. Nach vier Kilometern war die Kraft von einer Minute auf die andere weg», meinte sie. Mit 51:47,9 war sie um fünfminhalb (!) Minuten

langsamer als sonst. Immerhin: Es war ein gutes, hartes Training für die Wintersaison. Siegerin wurde Christiane Bouquet VD in schwachen 50:58,7.

Ein 11-Jähriger lehrt das Fürchten.

Fabio Fux aus St. Niklaus ist so etwas wie ein Ausnahmekönner. Er ist für einen 11-jährigen Knaben sehr fokussiert auf seinen Sport. Der Junge läuft in der Regel unter die Top Ten im Tagesklassement. So lehrt er alle Frauen und so manchen Mann das Fürchten. «Wenn ich einen vor mir sehe, den ich noch nie bezwungen habe, dann steigt die Lust, ihn zu packen», sagt er. Am internationalen Matterhornlauf wurde er Gesamt-24., am Täschalplaf Siebter und in Jeizinen Zehnter. In der laufenden Saison beginnt er erstmals den in Savïese lebenden legendären Briten Mike Short zu schlagen. Der mittlerweile 64-Jährige über den 11-Jährigen: «Er wird immer besser und ich muss schauen, dass ich mein Niveau halte.»

Besteht nicht die Gefahr, den Jungen zu strapazieren? Vater Aldo Fux: «Kein Lauf soll länger als eine Stunde sein.»

Der Gratzug.

Werner Hildbrand war kein Läufer gestern. Aber der Rentner weiss viel über die Strecke, die von vielen geliebt wird. Früher wars ein Saumweg, dann ein Jeepweg und jetzt ein Naturweg. «Schule hatten wir hier in



Im Plan. Tagessieger Martin Anthamatten hoch über dem Oberwalliser Talboden (Agarn).

FOTO WB

Jeizinen. Für den Besuch der Messe und der Christenlehre mussten wir aber auch im Winter runter nach Gampel.»

Nicht bloss Sportlerinnen und Sportler kennen die Strecke seit der Premiere 2001, sondern auch die wandelnden Seelen der Verstorbenen. Der sagenhafte Gratzug, diese Totenprozession, kennt sie seit ewigen Zeiten...

Beliebt und gefragt.

Der Jeizibärglauf ist beliebt wie kaum ein anderer Lauf. Seit der Doppelwertung mit dem «Derupe» von Chalais hinauf nach Vercorin und der gleichzeitigen Durchführung der Walliser Berglaufmeisterschaften 2008 kommen viele Welschwalliser nach Jeizinen. Von den gestrigen 240 Läuferinnen und Läufern stammen rund 70 aus dem

unteren Kantonsteil. Anthamatten: «Viele Laufveranstalter wollen verrückte Sachen machen, länger, steiler oder weiss ich was. Der Jeizibärglauf ist einfach und gut.»

Benno Hildbrand ist die Seele des Laufs. Alle Teilnehmer erhalten eine Einladung fürs nächste Jahr inklusive Foto von der Strecke. Gratis. Und von Herzen. rlr

12. JEIZIBÄRGLAUF

(6,15 km, 885 Hm). Juniorinnen: Tenthorey Chantal, Fully, 1:00:45,4. 2. Wehr Katharina, Duisburg, 1:05:55,7. 3. Fux Elena, St. Niklaus, 1:06:39,1 usw. – **Juniorrennen:** 1. Fux Fabian, St. Niklaus, 42:29,8. 2. Ançay Gaëtan, Martinach, 46:15,4. 3. Runge Daniel, Wehr, 48:51,5 usw.

Damen: 1. Conus-Rey Annick, Villaz-Ayent, 51:07,5. 2. Kreuzer Victoria, Fiesch, 51:47,9. 3. Fux Claudia, St. Niklaus, 53:50,7. 4. Hugon Virginie, Finhaut, 54:46,4. 5. Lutz Claudia, Simplon Dorf, 1:00:41,3 usw. – **Damen I:** 1. Bouquet Christiane, Ste-Croix, 50:58,7. 2. Debons Corinne, Crans-Montana, 56:32,0. 3. Beeler Daniela, Leuk-Stadt, 56:59,0. 4. Stoffel Judith, Glis, 57:05,4 usw. – **Damen II:** 1. Lemieux Barbara, St-Cergue, 52:40,2. 2. Näfen Lucia, Brig-Glis, 55:38,0. 3. Walther Colette, Brig-Glis, 56:02,8 usw.

Elite: 1. Anthamatten Martin, Zermatt, 36:13,6. 2. Feuz Patrick, Ried-Brig, 39:15,8. 3. Rérat Jacques, Fontenais, 39:30,3. 4. Imhof Romeo, Naters, 42:06,7. 5. Silva Flavio, Fully, 42:38,3. 6. Arnold Iwan, Simplon, 43:53,3. 7. Pfister Andreas, Märwil, 44:40,1. 8. Schmidt Michel, Glis, 46:57,0 usw.

Veteranen I: 1. Gex-Fabry Alexis, Collombey, 36:51,6. 2. De Courten Didier, Siders, 39:46,1. 3. Fellay Eric, Liddes, 40:13,4. 4. Arn Christophe, Schöpfen, 42:11,4. 5. Ançay Emmanuel, Martinach, 44:03,4. 6. Déletroz Richard, Ayent, 44:07,0. 7. Jean-Christophe Craviolini, Vercorin, 44:12,3. 8. Jörg Peter, Affoltern, 44:53,4. 9. Gygg Alain, Noës, 46:19,7. 10. Arnold Norbert, Simplon Dorf und Grand Sutti, Susten, 46:53,6 usw. – **Veteranen II:** 1. Fao Samuel, Verbier, 40:20,9. 2. Abrantes José, Icogne, 42:40,5. 3. Leiggenger Karl, St. Niklaus, 43:13,9. 4. Patient Chris, Zermatt, 43:21,4. 5. Kalbermatten Tony, Visp, 43:58,5 usw. – **Veteranen III:** 1. Short Mike, Savïese, 46:37,0. 2. Brechbühl Robert, 49:25,4. 3. Batot Henri, Orbey, 54:01,0 usw. **Nordic Walking Damen:** 1. Beffa Nathalie, Termen, 1:02:04,2. – **Herren:** 1. Gasche Christoph, Winkel, 51:20,1.

2. Liga | Der EHC Raron verliert in Meyrin 7:8

Ein Spektakel

Der erstarkte Oberwalliser 2.-Ligist EHC Raron verlor in der zweiten Runde beim Favoriten Meyrin knapp mit 8:7. Nach einem echten Spektakel.

Im zweiten Meisterschaftsspiel kassierte der EHC Raron beim Ligakrösus aus Meyrin eine vermeidbare Niederlage. Sieben erzielte Tore reichten einem kämpferisch aufopfernd aufgelaufenen EHC Raron nicht zum angestrebten Auswärtssieg beim letztjährigen Qualifikationssieger.

Bei der 7:8-Niederlage reihten sich bei den Oberwallisern fünf verschiedene Torschützen ein, was für die Ausgeglichenheit im Team spricht. Kurios der Schlussspieler: Raron erzielte in den letzten acht Sekunden noch zwei Tore.

Die Mannschaft, trainiert durch Frank Brux, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, zu

viele und vor allem zu «einfache» Gegentore zugelassen zu haben. Die Leistung in Meyrin macht trotzdem Mut für die bevorstehenden vier weiteren Auswärtsspiele. | wb

Meyrin - Raron 8:7 (4:2, 2:2, 2:3)
Tore für Raron: Lauber (3), Albrecht, Schaller, Kalbermatten und Portner.

2. LIGA

Monthey-Chablais - Red Ice II	2:4
Renens - Château-d'Oex	1:5
Leysin - Trois Chêne	5:7
Prilly Black P. - Crans-Montana	5:6
Meyrin - Raron	8:7
Genf-Servette II - Portes du Soleil	0:2

1. Genf-Servette II	4	3	0	0	119:12	9
2. Meyrin	4	3	0	0	126:16	9
3. Prilly Black Panthers	3	2	0	0	103:8	7
4. Château-d'Oex	4	2	0	0	118:17	7
5. Portes du Soleil	4	2	0	0	116:12	7
6. Red Ice II	2	1	1	0	0:8,5	5
7. Monthey-Chablais	4	1	1	0	215:15	5
8. Raron	2	1	0	0	111:11	3
9. Chêne	3	1	0	0	212:23	3
10. Renens	4	1	0	0	0:31,0:26	3
11. Crans-Montana	3	0	1	0	212:17	2
12. Leysin	3	0	0	0	0:39:17	0



Verloren. Fabian Kalbermatten und der EHC Raron, sieben eigene Tore in Meyrin reichten nicht aus.

FOTO KATYA CLAUSEN

1. Liga | Saastal setzte sich beim Schlusslicht im Penaltyschiessen durch

Erst spät im Spiel

Weil es eine (zu) lange Anlaufzeit brauchte, reichte es Saastal beim Schlusslicht Bulle-La Gruyère nur zu einem Sieg nach Penaltyschiessen.

Trainer Stéphane Python wusste nach dem Spiel nicht so recht, was er mit dem Resultat anfangen sollte. «Bulle-La Gruyère ist keinesfalls eine schlechte Mannschaft, die sind besser als ihre derzeitige Tabellenlage.»

Trotzdem war er sich bewusst, dass das Eigenverschulden gross war. Wenn nicht hauptverantwortlich für den Punktverlust. «Im ersten Drittel waren wir schlichtweg nicht bereit, hart zu arbeiten. Und haben dafür eine Quittung erhalten.» Sein Team fand nicht ins Spiel, vor gerade mal 77 Zuschauern ging der Tabellenletzte früh (2.) mit 1:0 in Führung.

Als die Oberwalliser im Verlaufe des Mitteldrittels konsequenter spielten, stellten sich bald einmal Vorteile ein. Magnanat (31.) stellte den Gleichstand her, doch eine Differenz blieb aus. Zu Beginn des Schlussdrittels geriet Saastal nochmals in Rückstand. Tuffet (der an allen drei Saaser Toren direkt beteiligt war) erzwang das 2:2, und nach Eggimanns 3:2 lag der Auswärtssieger in Griffweite. Doch Saastal leistete sich in der zweiten Spielhälfte zu viele Strafen. «Das hat Energie gekostet», so Trainer Python, und das brachte den Geg-

ner nochmals heran. Durch Meyer und seinen 3:3-Ausgleich. Nach einer torlosen Verlängerung musste das Penaltyschiessen entscheiden. Hier trafen für Saastal Thöny und Ischi gleich zweimal, was den Zusatzpunkt einbrachte. | wb

Bulle-La Gruyère - Saastal

3:4 (1:0, 0:1, 2:2, 0:1) n.P.

77 Zuschauer. – Sr. Buchaud, Geofrey/Melvin. – **Tore:** 2. Mülhauer (Dudré, Mathieu) 1:0. 31. Magnanat (Tuffet, Heinzmann/Ausschluss Mivelaz) 1:1. 43. Mathieu (Eisenring/Ausschluss Ischi) 2:1. 44. Tuffet (Burgener, Heinzmann/Ausschluss Eisenring und Ischi) 2:2. 46. Eggimann (Tuffet) 2:3. 51. Meyer (Perler, Doussé/Ausschluss Eggimann) 3:3. **Penaltyschiessen:** Für Saastal trafen Ischi (2) und Thöny. – **Strafen:** Bulle 9-mal 2 Minuten, Saastal 6-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten (Magnanat, Disziplinarstrafe) plus Matchstrafe (Servidio).

Saastal: Anthamatten; Magnanat, Engeler; Kalbermatten, Mazotti; Servidio, Burgener M.; Tuffet, Heinzmann, Eggimann; Schwarz, Gnädinger, Ischi; Zurriggen, Thöny, Blanc; Bumann, Burgener C.

1. LIGA

Bulle-La Gruyère - Saastal	n.P.	3:4
Düdingen - Franches-Montagnes	4:0	
Star Lausanne - Sitten	2:5	
St-Imier - Universität Neuchâtel	1:3	
Forward Morges - Villars	3:0	

1. Franches-Montagnes	7	5	0	1	1	31:15	16
2. Uni Neuchâtel	8	4	2	0	2	27:16	16
3. Forward Morges	7	4	1	1	1	32:16	15
4. Sitten	7	5	0	2	3	35:20	15
5. Düdingen	7	4	0	3	3	31:15	12
6. Saastal	7	3	1	3	2	24:27	11
7. Villars	6	3	0	1	2	15:18	10
8. St-Imier-Sonceboz	9	2	1	1	5	25:35	9
9. Star Lausanne	7	2	1	0	4	18:30	8
10. Yverdon	7	2	0	0	5	23:36	6
11. Bulle-La Gruyère	8	0	0	2	6	17:50	2



Spät entschieden. Franziskus Heinzmann und der EHC Saastal, das Penaltyschiessen entschied.

FOTO WB